

MinoWIN



GAS-BRENNWERTGERÄT

DE

Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber	4
1.1 Allgemeine Angaben	4
1.1.1 Pflichten des Herstellers	4
1.1.2 Pflichten des Installateurs	4
1.1.3 Pflichten des Betreibers	4
1.2 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen	5
1.2.1 Bei Gasgeruch	5
1.2.2 Bei Abgasgeruch	5
1.2.3 Empfohlene Anbringungsorte: Heizkessel	5
1.2.4 Temperatur	5
1.2.5 Verkleidungselemente	6
1.2.6 Aufkleber und Anweisungen	6
1.2.7 Änderungen	6
1.3 Empfehlungen	6
1.4 Brennstoff	6
1.5 Allgemeine Beschreibung	6
1.6 Aufstellungsraum, Verbrennungsluft	7
1.7 Inbetriebnahme und Wartung	7
1.8 Funktionsprüfung	7
2. Bedienung	8
2.1 Funktionsbeschreibung	8
2.1.1 Verbrennung	8
2.1.2 Warmwasser MinoWIN Kombi	8
2.2 Bedieneinheit	8
2.3 Heizkessel einschalten	9
2.4 Heizkessel ausschalten	9
2.4.1 Ausschalten der Anlage	9
2.4.2 Frostschutzfunktion	9
3. Überprüfung und Wartung	10
3.1 Allgemeine Hinweise	10
3.2 Regelmäßige Überprüfungen durch den Betreiber	10
3.3 Vorbeugende Wartung mit automatischer Wartungsmeldung	10
3.4 Kontrolle des Wasserdrucks	11

4. Bei Störungen	12
4.1 Fehlercodes	12
4.2 Blockaden und Fehler	12
4.2.1 Blockierung	12
4.2.2 Fehler	13
4.2.3 Fehler der Energiesparpumpe	13
5. Kurzanleitung	14
6. EG-Konformitätserklärung	15

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin,
sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause Windhager entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Bitte beachten Sie diese Hinweise. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Gerätes. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!

1.1 Allgemeine Angaben

1.1.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt, aus diesem Grund werden sie mit dem **CE**-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert.

Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Geräts.
- Keine oder unzureichende Wartung des Geräts.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Geräts.

1.1.2 Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation des Geräts. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- Die Anlage dem Betreiber erklären.
- Den Betreiber auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Geräts aufmerksam machen.
- Alle Bedienungsanleitungen dem Betreiber aushändigen.

1.1.3 Pflichten des Betreibers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Betreiber folgende Anweisungen beachten:

- Lesen und befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Geräts auf.

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich von Kindern) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Geräts verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

1.2 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

Hinweiszeichen

Bitte beachten Sie in dieser Anleitung die folgenden Symbole.



Achtung!

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Gefährdung von Personen** führen.



Information!

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage** führen.



Hinweis!

Die gekennzeichneten Textblöcke sind **Hinweise und Tipps** für die Bedienung und für den Betrieb.

1.2.1 Bei Gasgeruch

- Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter betätigen (Klingel, Licht, Motor, Lift usw.),
- Gasversorgung unterbrechen,
- Fenster öffnen,
- Alle offenen Flammen löschen,
- Örtlichkeiten räumen,
- Ihren Installateur oder den Wartungsbetrieb benachrichtigen,
- Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.

1.2.2 Bei Abgasgeruch

- Heizung ausschalten,
- Fenster öffnen,
- Örtlichkeiten räumen,
- Ihren Installateur oder den Wartungsbetrieb benachrichtigen.

1.2.3 Empfohlene Anbringungsorte: Heizkessel

- Das Lagern von entzündlichen Produkte und Stoffen beim bzw. auch nicht vorübergehend in der Nähe des Heizkessel ist untersagt.
- Der Heizkessel müssen in einem frostfreien Raum installiert werden.
- Der Heizkessel muss stets frei von vorne zugänglich sein.

1.2.4 Temperatur

- Die Warmwassertemperatur ist werkseitig auf 65 °C eingestellt; diese Temperatur kann zwischen 40 bis 65 °C eingestellt werden.
- Die maximale Betriebstemperatur beträgt 90 °C (Werkseinstellung 75 °C).
- Die maximale Kesseltemperatur beträgt 110 °C (= Absicherungsgrenze).
- Die Temperatur der Abgasleitung kann 60 °C übersteigen.

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

1.2.5 Verkleidungselemente

Die Verkleidung nur für die Wartungs- und Reparaturarbeiten entfernen. Die Verkleidung nach den Wartungs- und Reparaturarbeiten wieder anbringen.

1.2.6 Aufkleber und Anweisungen

Die Anweisungen und Sicherheitshinweise am Gerät dürfen niemals entfernt oder verdeckt werden und müssen während der gesamten Lebensdauer des Geräts lesbar bleiben. Die Aufkleber mit den Anweisungen und Sicherheitshinweisen sofort ersetzen, wenn sie beschädigt oder unlesbar sind.

1.2.7 Änderungen

Veränderungen am Heizkessel dürfen nur nach schriftlicher Genehmigung durch Windhager vorgenommen werden.

1.3 Empfehlungen



Achtung!

Das Gerät und die Anlage dürfen ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.

- Regelmäßig den Wasserdruck der Installation überprüfen (Mindestdruck 1,0 bar, empfohlener Druck zwischen 1,5 und 2 bar).
- Der Zugang zum Gerät muss stets möglich sein.
- Keine Aufkleber und Typenschilder von den Geräten entfernen oder abdecken. Die Aufkleber und Typenschilder müssen über die gesamte Lebensdauer des Geräts hinweg lesbar sein.
- Um folgende Funktionen zu gewährleisten, das Gerät möglichst nicht ausschalten, sondern in den Sommer- oder Frostschutzbetrieb schalten:
 - Blockierschutz der Pumpen
 - Frostschutzfunktion

1.4 Brennstoff

Die Heizkessel sind für die Verfeuerung von folgenden Brennstoffen geeignet:

Erdgas oder Flüssiggas: AT: II₂H3B/P, DE: II₂ELL3B/P, IT: II₂HM3B/P

Sie sind standardmäßig auf Erdgas eingestellt. Für den Betrieb mit Flüssiggas muss der Heizkessel umgestellt werden.

1.5 Allgemeine Beschreibung

Das Gerät ist ein kondensierendes Gas-Brennwertgerät und wurde an Hand untenstehender Richtlinien geprüft:

- DIN 4702-6 – Brennwertgeräte für gasförmige Brennstoffe
- 90/396/EWG – Gasgeräte Richtlinie
- 92/42/EWG – Wirkungsgradrichtlinie
- 89/336/EWG – EMV-Richtlinie

und übereinstimmend mit:

- 72/23/EWG – Niederspannungsrichtlinie
- 89/392/EWG – Maschinenrichtlinie.

CE zugelassen, ÖVGW und DVGW Qualitätszeichen

Regelung:

In Verbindung mit der REG-Standardregelung kann das Gas-Brennwertgerät vollmodulierend (ca. 23–100 %, MinoWIN 250/250K) betrieben werden.

1.6 Aufstellungsraum, Verbrennungsluft

Wird die Verbrennungsluft vom Raum, in dem das Gerät montiert ist, angesaugt, darf im Aufstellungsraum keine Wäsche getrocknet und keine Waschmaschine betrieben werden. Die Verbrennungsluft muss frei von Staub (z.B. von gelagertem Festbrennstoffen oder Baustaub), Halogenen bzw. Kohlenwasserstoffen (z.B. Treibgase aus Sprühdosen, Lösungs- und Reinigungsmittel, chemischen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffen, Chlor usw.) sein, da es sonst zu Korrosionsschäden kommen kann.

Wird die Verbrennungsluft aus einem stillgelegten Kamin/Schacht abgesaugt, müssen Rückstände der früheren Öl-/Festbrennstoff-Feuerung von einer Fachfirma entfernt werden. Ist nach erfolgter Reinigung eine erneute Staubbelastung nicht auszuschließen (z.B. durch brüchige Schornsteinfugen), sind geeignete Gegenmaßnahmen (z.B. Ausschleudern) zu setzen.

1.7 Inbetriebnahme und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantiebedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels durch Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.

Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1.) Heizkessel ordnungsgemäß montiert.
- 2.) Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- 3.) Anlage gespült, befüllt (☑️ siehe Montageanleitung) und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- 4.) Warmwasserspeicher brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- 5.) Gasanschluss bzw. Flüssiggas vorhanden, Überprüfungsbescheid der Gasleitung /-anschluss erfüllt und vorhanden, Gasleitung vollständig entlüftet.
- 6.) Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.

1.8 Funktionsprüfung

In Intervallen von 2 Jahren ist lt. ÖNORM H 5195 (Ausgabe 2010) eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (siehe Montageanleitung – Heizungswasser) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern.

Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.

Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung.



Information!

Für die Durchführung der Überprüfung des Heizungswassers ist der Betreiber der Heizungsanlage verantwortlich.

2. Bedienung

2.1 Funktionsbeschreibung

2.1.1 Verbrennung

Mit einem Gebläse wird Luft angesaugt. Am Auslassstutzen des Gebläses befindet sich eine Mischkammer, durch die das Brenngas eingebracht wird. Das Brenngas und die Verbrennungsluft werden in der Mischkammer gemischt und danach dem Brenner zugeführt. Je nach Drehzahl des Gebläses wird mehr oder weniger zugeführt. Die Gas/Luft-Verbundregelung sorgt dafür, dass die Gasmenge der Luftmenge genau angepasst wird. Hierdurch ist eine optimale Verbrennung im gesamten Leistungsbereich gewährleistet. Die Gas/Luft-Verbundregelung erzeugt im sehr energiesparenden Leistungsbereich ein leises Geräusch. Die Drehzahl des Gebläses wird je nach Einstellungen, Wärmebedarf und den herrschenden, von den Temperaturfühlern gemessenen Temperaturen eingestellt.

Nach der Verbrennung werden die heißen Abgase durch den Wärmetauscher geleitet, wodurch das Heizungswasser erwärmt wird. Der in den Abgasen vorhandene Wasserdampf kondensiert im Wärmetauscher. Die bei diesem Kondensationsvorgang frei werdende Wärme (die sogenannten latente oder Kondensationswärme) wird ebenfalls an das Heizungswasser abgegeben. Das entstandene Kondensat wird über einen Siphon an der Unterseite des Wärmetauschers abgeleitet.

2.1.2 Warmwasser MinoWIN Kombi

Durch das Öffnen eines Warmwasserhahns wird in einem Temperaturfühler an der Kaltwassereinlassseite des Wärmetauschers ein Signal erzeugt. Das Dreiwegeventil wird auf Warmwasserbetrieb geschaltet, der Brenner geht in Betrieb, die Heizungspumpe wird eingeschaltet und fördert heißes Heizungswasser zum Plattenwärmetauscher, wodurch das Trinkwasser erwärmt wird. Wird der Warmwasserhahn geschlossen, wird der Brenner ausgeschaltet (wenn keine Wärmeanforderung von der Heizung besteht), nach Ablauf der Pumpennachlaufzeit wird die Pumpe ausgeschaltet und das Dreiwegeventil auf Heizbetrieb geschaltet.

Mit einem Dreiwegeventil wird eingestellt, ob das Heizungswasser direkt zu den Heizkörpern fließt oder zur Erwärmung vom Warmwasser über den Plattenwärmetauscher geleitet wird. Das Dreiwegeventil wird vom Feuerungsautomaten automatisch angesteuert.

2.2 Bedieneinheit

Die Bedieneinheit der Elektro-Anschlussbox ist mit 2 Drucktasten mit Signalanzeige ausgestattet. Die Signalanzeige informiert über den Betriebszustand des Kessels. Die Taste RESET leuchtet grün auf, wenn der Kessel an das Stromnetz angeschlossen ist. Das Statussignal der Taste  kann in verschiedenen Farben mit verschiedenen Frequenzen blinken. Die Bedeutung dieser Signale entnehmen Sie bitte der mit dem Kessel mitgelieferten Kurzanleitung.



Information!

Die Kurzanleitung muss nach der Verwendung wieder unter die Elektro-Anschlussbox geschoben werden.

Die Bedieneinheit hat auch 2 Drehknöpfe. Am Drehknopf  kann die Temperatur der Warmwasserbereitung eingestellt werden. Am Drehknopf  kann die maximale Vorlauftemperatur des ZH-Wassers eingestellt werden. Durch Drehen des Knopfes in die Stellung off kann die ZH- oder WW-Funktion ausgeschaltet werden.

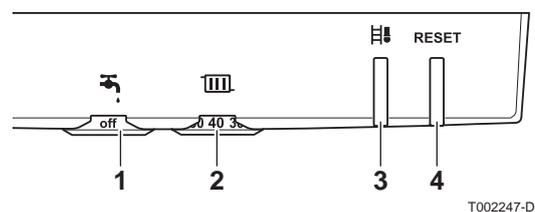


Fig. 2 Bedieneinheit

- 1..... Warmwasser-Temperaturregler (WW)
- 2..... Zentralheizungswasser-Temperaturregler (ZH)
- 3..... Schornsteinfegertaste  und Signalstatus
- 4..... **RESET**-Taste und Ein-/Aus-Signal

2. Bedienung

2.3 Heizkessel einschalten

Prüfung des Wasserdrucks. Der Wasserdruck muss mindestens 1,0 bar betragen. Bei Bedarf Wasser an der Anlage nachfüllen – siehe  Pkt. 3.4 „Kontrolle des Wasserdrucks“.

- Den Heizkessel unter Spannung setzen (Netzstecker einstecken). Der Heizkessel initialisiert das Startprogramm.
- Der Heizkessel startet einen automatischen Entlüftungszyklus, der ca. 4 min. dauert und nach jeder Unterbrechung der Stromversorgung wiederholt wird.
- Die REG-Regelung auf die gewünschten Werte einstellen. Der Heizkessel arbeitet daraufhin automatisch.

Hinweis!



Wenn der Heizkessel nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird eine Fehlermeldung durch blinkende LED angezeigt – siehe Kurzbedienungsanleitung. Im Problemfall Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner benachrichtigen und mitteilen, welche Fehlermeldung (siehe  Pkt. 4. „Bei Störungen“) angezeigt wird.

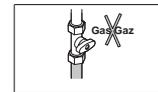
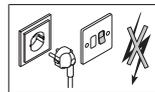
2.4 Heizkessel ausschalten

2.4.1 Ausschalten der Anlage

Wenn die Heizungsanlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, wird empfohlen, den Heizkessel von der Stromversorgung zu trennen.

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage ist diese spannungsfrei zu schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder mit Netzstecker) und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

- Heizkessel spannungsfrei schalten.
- Gasversorgung unterbrechen.
- Frostschutz sicherstellen.

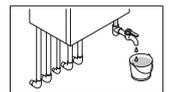


2.4.2 Frostschutzfunktion



Information!

Den Heizkessel und die Zentralheizungsanlage entleeren, wenn die Wohnung oder das Gebäude während längerer Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.



Die REG-Regelung auf einen geringen Wert einstellen, zum Beispiel auf 10 °C. Um das Einfrieren der Heizkörper und der Anlage in frostgefährdeten Räumen zu verhindern, kann Frostschutzmittel in der Anlage verwendet werden. Klären Sie Ihre Anforderungen mit dem Errichter/Installateur Ihre Anlage ab.



Information!

- Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Heizkessel außer Betrieb genommen wurde.
- Das integrierte Schutzsystem schützt nur den Heizkessel, nicht die gesamte Anlage.
- Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen
- Wenn der Kessel sich in einem frostgefährdeten Raum befindet, empfiehlt es sich, die Kondenswasserableitung und den Siphon mit einem Heizband zu sichern.

Wenn die Temperatur des Heizkessels zu sehr absinkt, wird die integrierte Schutzvorrichtung ausgelöst:

- Wenn die Wassertemperatur geringer als 7 °C ist, wird die Umwälzpumpe aktiviert.
- Wenn die Wassertemperatur geringer als 4 °C ist, wird der Heizkessel eingeschaltet.
- Wenn die Wassertemperatur wieder höher als 10 °C ist, wird der Heizkessel ausgeschaltet, und die Umwälzpumpe läuft 15 Minuten lang nach.

3. Überprüfung und Wartung

3.1 Allgemeine Hinweise

Die Wartung des Heizkessels beschränkt sich auf ein Minimum. Dennoch wird empfohlen, den Heizkessel in regelmäßigen Intervallen inspizieren und warten zu lassen. Um den besten Zeitpunkt für diese Wartungsarbeiten zu bestimmen, ist der Heizkessel mit einer Funktion ausgestattet, die automatisch die durchzuführenden Wartungsarbeiten signalisiert. Diese Servicemeldung wird von der Steuereinheit berechnet und über das Statussignal an der Bedieneinheit des Kessels angezeigt. Im Fall einer Servicemeldung blinkt das Statussignal der Taste  orangefarben. Siehe  auch „Kurzanleitung“

Je nach Einsatzbedingungen des Heizkessels erscheint die erste Wartungsmeldung.

3.2 Regelmäßige Überprüfungen durch den Betreiber

Für die Heizungsanlage ist der Heizungsinstallateur zuständig. Dieser informiert Sie und betreut die Heizungsanlage



Achtung!

Jegliche Veränderungen/Arbeiten an der Gasinstallation (Gasleitung und Gasgeräten einschließlich der Einrichtungen zur Verbrennungsluftzuführung und der Abgasführung ist ausschließlich dem Fachmann vorbehalten.

Regelmäßige Überprüfungen durch den Betreiber:

- Prüfung des Wasserdrucks. Zu wenig Wasser: Nachfüllen (1,5–2 bar).
- Die Ventile der Heizkörper mehrmals im Jahr öffnen und schließen (dadurch wird ein Festsitzen der Ventile vermieden).
- Die Außenflächen des Heizkessels mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel reinigen.

Sichtkontrollen durch den Betreiber:

- Absperreinrichtungen:
Prüfen auf Zustand und äußerliche Korrosion, Zugänglichkeit, Bedienbarkeit.
- Heizkessel:
Gas- oder Abgasgeruch, außerordentliche Veränderungen, Verschmutzung, Rußspuren, Geräusche, gelbe Flamme, Funktionelle und optische Kontrolle des Anschlussschläuche d.h. Knick- oder thermische Belastung
- Abgasabführung (Anschlüsse und Verbindungen):
Optische- und Geruchskontrolle bei Betrieb des Geräts auf Abgas- oder Kondensataustritt
- Verbrennungsluftversorgung:
Verbrennungsluftöffnungen kontrollieren, bauliche Veränderungen, z.B. nachträglicher Einbau fugendichter Fenster und Türen. Einbau von Abluft-Dunstabzugshauben oder Abluft-Wäschetrockner
- Kondensatableitung:
Kontrolle auf ordnungsgemäß Ablauf des Kondensats. Überprüfung des Neutralisationsmaterials soweit vorhanden.

3.3 Vorbeugende Wartung mit automatischer Wartungsmeldung

Wenn eine Inspektion erforderlich ist, zeigt der Kessel Folgendes an: Das Statussignal der Taste  blinkt orangefarben. Die Bedeutung dieser Signale entnehmen Sie bitte der mit dem Kessel mitgelieferten Kurzanleitung. Siehe  „Kurzanleitung“.

3. Überprüfung und Wartung

Dank der automatisch angezeigten Wartungsmeldung kann eine vorbeugende Wartung durchgeführt werden, außerdem können die von Windhager definierten Wartungssätze verwendet werden, so dass Ausfälle auf ein Minimum reduziert werden können. Das Statussignal zeigt an, welches Set verwendet werden muss. Diese Wartungssätze sind bei Windhager erhältlich. Wenn bei dem durch die Wartungsmeldung ausgelösten Kontrollbesuch kein anderer Fehler festgestellt wird, enthalten diese Wartungssätze sämtliche Teile für die jeweilige Wartung (wie z. B. die erforderlichen Dichtungen).



Hinweis!

Wenn eine Wartungsmeldung angezeigt wird, muss diese innerhalb von 2 Monaten nach der Anzeige der Meldung durchgeführt werden. Vereinbaren Sie einen Termin mit Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.



Information!

Bei jedem Kontrollbesuch die Wartungsmeldung vom Servicetechniker auf Null zurückstellen.

3.4 Kontrolle des Wasserdrucks

Der Wasserdruck muss mindestens 1,0 bar betragen. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2 bar).



Information!

- Vor der Befüllung die Ventile sämtlicher Heizkörper der Anlage öffnen.
- Stellen Sie sicher, dass der Kessel spannungslos ist.

1. Die Anlage mit sauberem Leitungswasser füllen (empfohlener Druck zwischen 1,5 und 2 bar).
👉 Bitte auch die Hinweise in der Montageanleitung Pkt. 2.9 „Befüllung der Anlage“ beachten.
2. Die Dichtheit der wasserseitigen Anschlüsse überprüfen.
3. Den Heizkessel unter Spannung setzen.

Mit der Füllarmatur beim MinoWIN Kombi (Armaturensatz – optional) können Sie wie folgt vorgehen:

Mit einer Füllarmatur können Sie wie folgt vorgehen:

1. Öffnen Sie den Hahn der Füllarmatur (Beim Befüllen kann die Luft aus dem System durch den automatischen Entlüfter entweichen).
2. Wenn das Manometer einen Druck im Bereich zwischen 1,5 und 2 bar anzeigt, schließen Sie den Hahn der Füllarmatur.
3. Die Dichtheit der wasserseitigen Anschlüsse überprüfen.
4. Den Heizkessel unter Spannung setzen.

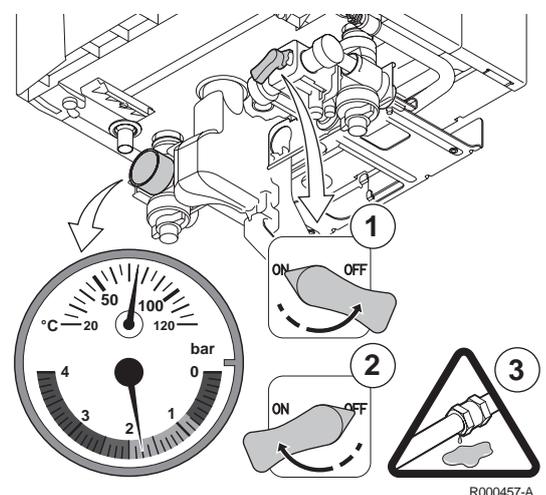


Fig. 3 Füllarmatur im Armaturensatz MinoWIN Kombi

4. Bei Störungen

4. Bei Störungen

Wenn Sie wegen einer Störung den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner anrufen wollen, notieren Sie bitte vorher folgende Daten: Type, Seriennummer, Baujahr.

Die Seriennummer befindet sich auf der Oberseite des Heizkessels.

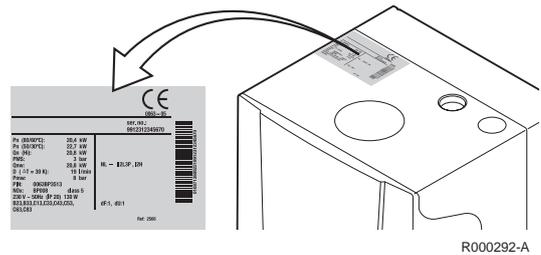


Fig. 4 Typenschild

4.1 Fehlercodes

Das Statussignal der Taste  kann in verschiedenen Farben mit verschiedenen Frequenzen blinken. Die Bedeutung dieser Signale entnehmen Sie bitte der mit dem Kessel mitgelieferten Kurzanleitung.



Information!

Die Kurzanleitung muss nach der Verwendung wieder unter die Elektro-Anschlussbox geschoben werden.

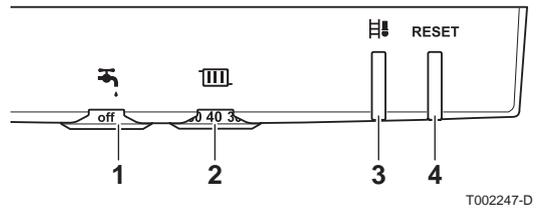


Fig. 5 Bedieneinheit

- 1..... Warmwasser-Temperaturregler (WW)
- 2..... Zentralheizungswasser-Temperaturregler (ZH)
- 3..... Schornsteinfegertaste  und Signalstatus
- 4..... **RESET**-Taste und Ein-/Aus-Signal

4.2 Blockaden und Fehler

4.2.1 Blockierung

Eine (vorübergehende) Blockierung ist ein Betriebsmodus des Heizkessels, der durch eine ungewöhnliche Situation hervorgerufen wird. Die Regelung versucht in bestimmten Zeitabständen den Heizkessel wieder zu starten. Der Heizkessel startet wieder, wenn die Ursachen der Blockierung beseitigt sind.

Im Fall einer Blockierung blinkt das Statussignal der Taste  grün. Die Bedeutung der Blockierungscodes finden Sie in der Blockierungstabelle.

Signalstatus	Beschreibung
Blockiercode 1 (1 Mal grünes Signal)	Temperatursicherung
Blockiercode 2 (2 Mal grünes Signal)	Blockierender Eingang
Blockiercode 3 (3 Mal grünes Signal)	Flammenverlust
Blockiercode 4 (4 Mal grünes Signal)	Fehler bei der Kommunikation
Blockiercode 5 (5 Mal grünes Signal)	Parameterfehler oder Identifizierungsfehler
Blockiercode 6 (6 Mal grünes Signal)	Sonstiges



Hinweis!

Der Heizkessel setzt sich automatisch wieder in Betrieb, wenn die Ursache der Blockierung behoben wurde.

4. Bei Störungen

4.2.2. Fehler

Wenn die Ursachen einer Blockierung nach mehreren automatischen Anlaufversuchen immer noch vorhanden sind, schaltet sich der Heizkessel in einen Fehlermodus (auch als Störung bezeichnet).

Damit der Heizkessel wieder in Betrieb genommen werden kann, müssen die Ursachen der Fehler behoben und die Taste **RESET** gedrückt werden.

Im Fall einer Störung blinkt das Statussignal der Taste  rot. Die Bedeutung der Fehlercodes ist in der Fehlertabelle angegeben:

Signalstatus	Beschreibung
Fehlercode 1 (1 Mal rotes Signal)	Fühlerfehler
Fehlercode 2 (2 Mal rotes Signal)	Überhitzungssicherung
Fehlercode 3 (3 Mal rotes Signal)	Zündfehler
Fehlercode 4 (4 Mal rotes Signal)	Fehler Gebläse
Fehlercode 5 (5 Mal rotes Signal)	Parameterfehler
Fehlercode 6 (6 Mal rotes Signal)	Sonstiges



Hinweis!

5 Sekunden lang die Taste **RESET** drücken: Das Statussignal beginnt schnell rot zu blinken, und der Kessel startet ein Reset-Verfahren. Der Kessel startet einen automatischen Entlüftungszyklus von ca. 4 Minuten. Wenn der Fehlercode weiterhin erscheint.

Weitere Vorgehensweise:

- 5 Sekunden lang die Taste **RESET**, drücken.

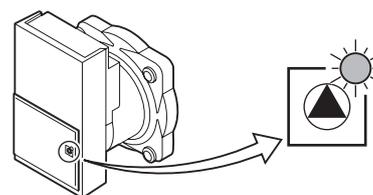
Wenn der Fehlercode weiterhin angezeigt wird, den angezeigten **Fehlercode** und vom Typenschild (Fig. 4) **Type** und **Seriennummer** notieren und Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.

4.2.3 Fehler der Energiesparpumpe

Die Pumpe ist mit einer LED-Statusanzeige ausgestattet:

- Wenn die Pumpe in Betrieb ist, leuchtet die LED dauerhaft grün.
- Wenn sich die Pumpe im Standby-Modus befindet, blinkt die LED grün.
- Liegt ein Pumpenfehler vor, blinkt die LED rot oder rot/grün.

Die Bedeutung der Fehlercodes ist in der Fehlertabelle angegeben.



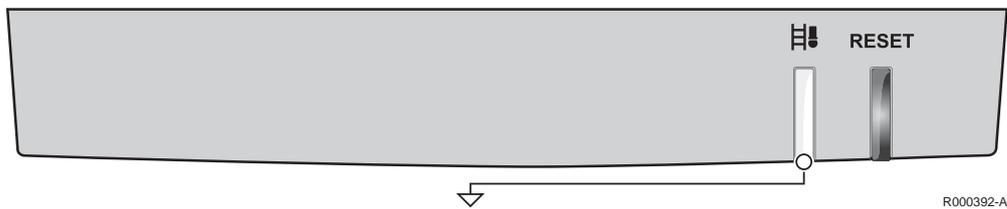
R000478-A

Fig. 6 Energiesparpumpe

Signalstatus	Beschreibung	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
Signal blinkt abwechselnd rot/grün	Blockierung	<ul style="list-style-type: none"> – Anschlussspannung zu hoch oder zu niedrig – Motortemperatur zu hoch 	<ul style="list-style-type: none"> – Überprüfen Sie die Versorgungsspannung – Wassertemperatur überprüfen
Blinkendes rotes Signal	Reparatur	Pumpe ist defekt	Pumpe austauschen
Kein Signal	Keine Anschlussspannung	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Anschlussspannung – LED ist defekt – Elektronik ist defekt 	<ul style="list-style-type: none"> – Überprüfen Sie die Versorgungsspannung – Anschlüsse überprüfen – Pumpenbetrieb überprüfen – Pumpe austauschen

5. Kurzanleitung

Die Kurzanleitung befindet sich unter der Elektro-Anschlussbox.



Gruppe	Signal	Bedeutung
Heizkessel in Betrieb (Unterbrochenes grünes Signal)		Heizwärme
		Entnahmewarmwasser
Wartungsmeldung (Blinkendes orangefarbenes Signal)		Code A
		Code B
		Code C
Blockierung (Blinkendes grünes Signal)		Temperatursicherung
		Blockierender Eingang
		Flammenverlust
		Fehler bei der Kommunikation
		Parameterfehler
		Sonstiges
Reparatur (Blinkendes rotes Signal)		Fühlerfehler
		Überhitzungssicherung
		Defekte Zündung
		Fehler Gebläse
		Parameterfehler
		Sonstiges
		Reinitialisierung
		Reset läuft...
Schornsteinfegermodus (Unterbrochenes orangefarbenes Signal)		Teillast
		Vollast Heizwärme
		Vollast Entnahmewarmwasser
		PC-Programmiermodus

6. EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung für die Gas-Brennwert-Kesselreihe **MinoWIN**

Hersteller: WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG Technik GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung:
Gas-Brennwert-Kesselreihe **MinoWIN** in den Ausführungsvarianten

MinoWIN 150
MinoWIN 250
MinoWIN 150 Kombi
MinoWIN 250 Kombi

Wir erklären, dass die Geräte den Baumustern entsprechen, wie sie in der EG-Baumusterprüfbescheinigung, ausgestellt von der benannten Stelle, KIWA Nederland B.V., 7300 AC Apeldoorn, beschrieben sind. Die Geräte genügen den für sie geltenden grundlegenden Anforderungen der Gasgeräte-richtlinie (2009/142/EG) und der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG).

Entsprechend den Anforderungen der Gasgeräte-richtlinie werden die Produkte mit folgender Produkt-ID-Nummer gekennzeichnet:

PIN 0063CM3019

Seekirchen, am 14. 11. 2017

WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG Technik GmbH



Christoph Sandner, Geschäftsführung

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt. Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, der Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.

ÖSTERREICH
Windhager Zentralheizung GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen bei Salzburg
T +43 6212 2341 0
F +43 6212 4228
info@at.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Carlberggasse 39
A-1230 Wien

DEUTSCHLAND
Windhager Zentralheizung GmbH
Daimlerstraße 9
D-86368 Gersthofen
T +49 821 21860-0
F +49 821 21860-290
info@de.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Gewerbepark 18
D-49143 Bissendorf

SCHWEIZ
Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Industriestrasse 13
CH-6203 Sempach-Station bei Luzern
T +41 4146 9469 0
F +41 4146 9469 9
info@ch.windhager.com

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Rue des Champs Lovats 23
CH-1400 Yverdon-les-Bains

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Dorfplatz 2
CH-3114 Wichtrach

ITALIEN
Windhager Italy S.R.L.
Via Vital 98c
I-31015 Conegliano (TV)
T +39 0438 1799080
info@windhageritaly.it

GROSSBRITANNIEN
Windhager UK Ltd
Tormarton Road
Marshfield
South Gloucestershire, SN14 8SR
T +44 1225 8922 11
info@windhager.co.uk

windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Windhager Zentralheizung GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, F +43 6212 4228, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. AWP-vor

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG